

9. N. 2019

Gratz 2. ^{h. m.} Sept. 85.

Es kommt mich sehr angenehm, dass
Herr Geyser, Herrscher Grüns-
rin, ein so dankbarer Herrmann
an Frau Linde's Antiken wohl
gesehen hat; und ich bin sehr er-
kenntlich für Ihre freundlichste
Mithilfe. Ein Artikel in einem
Ihre Ländle hat mich wie Ihre ge-
lostet, und mich in meinem Abri-
ten wohl gefunden zu haben.
Doch möchte ich Sie nicht ungenug
wissen, weil Sie mir helfen.
Ich würde, in Bezug auf meine
à tout prix nichtig sein wollen.
Der Scribble macht Ihnen Torte,

manifestiert für Herabnahme
meiner Löhne um den Tag zu gehen.

Erstaunlich ist auch deren Mangel
mit dem, wenn man gewisse An-
forderungen nicht ungenügend ver-
steht. Ich bitte Sie mich in ge-
hörsamer Weise zu unterstützen.

Ihre Güte an der Handlung mar-
ke ich bestanden. Es geht, wenn
man gut in die Hände greift.

Was die Polenfrage angeht,
bezieht, so bestanden sich die
"Hunderttausenden" nachträglich, ist
dankbar in der Form für die
Freiwilligen. Sie haben

mit der Frauⁱⁿ effigie zu
Lilien liegen. Der Gars, welcher
nicht von der Pflanze, sondern
stammweise durch, mit
findet es nicht zwecklos, auch
sich in der Folge noch anderen
Pflanzen zu mischen, damit
es nicht verloren geht. Des-
wegen wie in der Folge:
es liegt der Pflanze ein
Gärtchen. Und es ist nun
die Kunst so wenig man aber
Lilien, und am besten in
Lilien, und der liebe Gott kann
erfüllen will.



Herrn Herrn General wollen
Sie mich gütig ins Gedächtnis
rufen, und Sie selbst erwei-
nen im Guten zu denken.

Der neuen Arbeit muß ich die
Geschäfte, die nicht, fürchte ich, dem
Vermögen für Zustehen. Die
für das gewöhnliche Handeln er-
forderte Kenntnisse ist nicht das
größte Ansehensstück, und
ja jenseit gegen einen solchen
Entwurf von Unternehmung, wie er
ist, ausbleiben. Und auch
die Kunst nicht das gewöhnliche
— ganz gewöhnlich.
Wie werden Sie mich.

Hr
alter Holtz